

Tropfgesteine sammt den Verwerfungs- und Spaltenlinien ange-
deutet sind.

Von Hrn. Dr. Friedlowsky wird eine Abhandlung über „Missbildung von Säugethierzähnen“ vorgelegt, zu welcher das Materiale lieferten: der linke Stosszahn eines Elefantens mit zwei Wurzelhöhlen, zwei Spitzen und zwei untereinander verschmolzenen Mittelstücken; — der linke Unterkieferzahn eines Flusspferdes; — dann Nagezähne von zwei Feldhasen von besonderer Verlängerung und Vertiefung.

Hr. Franz T o u l a übermittelt eine Abhandlung „über einige Fossilien des Kohlenkalkes von Bolivia“, in welcher 11 Brachiopodenarten beschrieben werden, darunter theils neue, theils bekannte Arten in eigenthümlich bis jetzt noch nicht beobachteten Varietäten.

Herr Prof. Dr. Reuss bespricht „die fossile Fauna der Oligocänschichten von Gaas in Südfrankreich“, von welcher 40 Species Foraminiferen, 21 Bryozoen und Ostracoden beschrieben werden. Von diesen waren bis jetzt 33 Arten, also 45% unbekannt, und 39 Arten blieben zur Vergleichung mit andern Schichten übrig, von denen 18 (46%) dem Oligocän angehören. Unter den verschiedenen Etagen des Oligocäns zeigt Gaas die grösste Verwandtschaft mit dem Oberoligocän, mit welchem es 15 Arten — meistens Foraminiferen — gemeinschaftlich besitzt.

Hr. Dr. L. Fitzinger überreicht eine Abhandlung über die natürliche Familie der Maulwürfe (*Talpae*) und ihre Arten, nach kritischen Untersuchungen.

Literarische Notizen.

Hr. Prof. P i r o n a gibt in den Schriften der Mailänder naturforschenden Gesellschaft Beschreibung und Abbildung einer neuen Art von *Hippurites* — *Hipp. polystylus*. — Zwischen Subit und Platischis (Friaul) findet sich unter dem eocänen Sandstein, jedoch ober den röhlichten Kalkmergel-Schichten (*Seaglia*) eine 20—25 M. mächtige Schicht von graulichten eckigen von 1 Cent. bis mehrere Cubik-Meter grossen Kalkgeschieben, in wel-

cher mehrere Rudistenreste vorgefunden wurden und darunter auch die oben erwähnte neue Art, welche aber solch eigenthümliche Charaktere darbietet, dass schon im verflorbenen Jahre bei Gelegenheit der Versammlung in Vicenza, Meneghini und Guiscardi selbe als eigene Gattung — *Pironaea* — aufzunehmen vorgeschlagen hatten. — Prof. Pirona gibt auch erläuternde Mittheilungen über die Rudisten, die im Kreidekalke bei Medea in Friaul vorkommen; vorläufig nur die Beschreibung der *Synodontites* ¹⁾ *Stoppaniana* mit der bezüglichen Illustration.

Dr. L. Foresti gibt (Rendic. dell'Accad. di scienze, Bologna) ein Verzeichniss der Mollusken aus dem blauen Tegel und gelben Sande (pliocän) der Provinz Bologna mit Angabe der geologischen Verhältnisse, des Vorkommens und Vergleichung gleicher Arten anderer Localitäten; als neue Arten wurden beschriebenen *Murex truncatulus*, *M. Capellini*, *Nassa craticulata*, *Pleurotoma elegantissima*, *Solarium Aldrovandi* u. m. a.

Hr. Professor Capellini hat schon im Jahre 1864 seine Studien über die Petroleum-Lagerstätten in der Walachei begonnen und in mehreren Schriften die Resultate derselben veröffentlicht — in einer letzteren Arbeit (Rendic. dell'Accad. di scienze, Bologna) finden wir die geologischen Verhältnisse besagter Lagerstätten geschildert und diese mit dem Vorkommen der Tertiärformation in Mittel-Italien verglichen und theilweise auch mit jenen des Wiener Beckens. — Das Petroleum findet sich in der Walachei in verschiedenen Etagen der Eocän- und Miocän-Periode — die Menge derselben vermindert sich jedoch je nach dem Alter der Formation. — Die verschiedenen Bitumen, die mit dem Petroleum vorkommen, sind Producte der Verdichtung des letzteren; von demselben stammt ebenfalls der kohlen saure Wasserstoff her, welcher aus dem Erdreich oft mit grosser Kraft entquillt.

Hr. Prof. Bombicci gab als Einleitung zu seinem Lehr-
course über Mineralogie an der Universität zu Bologna eine histo-
rische Uebersicht der künstlichen Erzeugung krystallisirter Mine-

1) *Synodontites*, nuovo genere di Rudiste (Atti del R. Ist. ven. XII. 1867).

ralien vom Jahre 1805 (Hall, Gay Lussac u. a.) bis 1868 (Schutzenberger, Clouet u. s. f.) — welcher Vortrag in der Zeitschrift: *l'industriale agricole* von Forli 1869 abgedruckt ist.

Hr. Prof. Joseph Bertoloni beschreibt (Rendic. Accad. d. sc. Bologna) einige neue Käfer aus Mozambique u. z. *Galleruca T. nigrum*, *Aulacophora Petersii*, *Diacanta bimaculata* — und bedauert gleichzeitig, dass seine in den Akademie-Schriften von Bologna im Jahre 1855 veröffentlichte Abhandlung, in welcher unter anderem auch ein sehr schöner, seltener Käfer unter *Ranzania splendens* beschrieben wurde, von Hrn. Prof. Peters ignorirt worden sei, denn sonst würde derselbe gewiss nicht das Männchen oberwähnter Art in seinem Werke über Mozambique als *Rhamphorrhina Peteriana Klug.* aufgeführt haben, welcher Artname nun als Synonym von *Ranzania splendens* zu erscheinen hat, um so mehr, da auch Thompson diesen Namen in den *Annal. de la soc. entomol. de Paris* schon im Jahre 1866 aufgenommen hat.

Graf Salvadori, Assistent am Museum zu Turin, beschreibt fünf Arten von *Prinochilus* — *P. thoracicus*, *maculatus*, *percussus*, *aurotimbatus* und *xanthopygius*, welch letztere neu und auf Borneo sehr gemein ist. (*Atti Accad. d. sc. Torino*).
Sr.

In den Schriften (leider ungarisch geschriebenen) des Klausenburger Museums finden wir ein Verzeichniss der siebenbürgischen Schmetterlinge nach Franz en a u, und der siebenbürgischen Spinnen von O. H e r m a n n; von letzterem wird auch eine Abhandlung (in deutscher Sprache) über die Sexual-Function der Araneiden gegeben, wobei bemerkt wird, dass bei diesen eine bessere Eintheilung auf Grund der Sexualorgane sich erzielen liesse, als auf Grund anderer Organe u. s. w. und dass die Mannigfaltigkeit des männlichen Geschlechtsorganes bei den verschiedenen Arten noch ein weites Feld interessanter Forschungen liesse.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).